



Der FLS tagt in Altdorf und besichtigt Urner Projekte Kulturlandschaften | Leitungsgremium unterwegs zwischen Meiental und Unterland



Die Leitung des Fonds Landschaft Schweiz tagte in Altdorf. Daneben besichtigten die Frauen und Männer aber noch unterstützte Projekte im Kanton Uri, zum Beispiel diese Trockenmauern in Silenen.

FOTO: ELISA HIPPE

Mehr als 35 Projekte zur Erhaltung und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften hat der Fonds Landschaft Schweiz im Kanton Uri bereits unterstützt. Ein paar davon besuchte das Leitungsgremium nun.

Seit 1991 fördert der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) Projekte zur Aufwertung und Erhaltung naturnaher Kulturlandschaften. Über die Gewährung von Beiträgen entscheidet die FLS-Kommission unter der Lei-

tung der früheren Ständerätin Verena Diener. Einmal pro Jahr hält das vom Bundesrat gewählte Leitungsgremium des FLS eine Sitzung ausserhalb Berns ab, um den Kontakt mit Behördenvertretern und Projektträgerschaften zu pflegen und um geförderte Projekte zu besichtigen.

Urner Projekte mit 2,2 Millionen Franken gefördert

Dieses Jahr tagte die FLS-Kommission vom 16. bis 18. September im Kanton Uri. Neben ihren Arbeitssitzungen in Altdorf besichtigte sie unterstützte Projekte im Meiental sowie in Altdorf und Umgebung. Ins-

gesamt hat der FLS im Kanton Uri bereits 38 Projekte mit insgesamt rund 2,2 Millionen Franken fördern können, darunter auch mehrjährige Aufwertungsprojekte in der reich gegliederten Kulturlandschaft Gurtnecker Berg und aktuell in der Kulturlandschaft Urnerboden, der grössten Alp der Schweiz in der Gemeinde Spiringen. Schweizweit hat der FLS seit seiner Gründung 1991 bereits 151,2 Millionen Franken für rund 2600 Projekte in allen Landesgegenden zur Verfügung gestellt.

Unterstützte Urner Projekte

Bei ihrem Besuch war das FLS-Leitungsgremium unter anderem im Mei-



ental und in Silenen zu Gast. Die Projekte erklärten hauptsächlich Georges Eich, Vorsteher des Amtes für Raumplanung, und Adi Arnold, Leiter Wanderweg- und Bikefachstelle.

... im Meiental

Das Meiental ist eines der ökologisch und landschaftlich wertvollsten Seitentäler im Kanton Uri. Das Projekt «Biotopaufwertung und Landschaftsentwicklung», vom FLS unterstützt mit 90 000 Franken und begonnen im Jahr 2017, fördert mit gezielten Massnahmen diese landschaftlichen und ökologischen Werte. Mit 50 000 Franken unterstützt der FLS auch das Projekt von Pro Natura Uri, ausgeführt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz: die Erneuerung der Meientaler Holzzäune. Auch die Sanierung des alten Sustenwegs wird vom FLS unterstützt, mit gesamt 164 000 Franken, verteilt auf Teilprojekte. Das erste begann im Jahr 2010.

... in Silenen

Dem Natursteinmauersystem Buechholz-Ledi, Silenen, stattete das Leitungsgremium einen Besuch ab. Dieses System umfasst rund 370 Mauern und Lesesteinhaufen mit gesamt 14,6 Kilometern Länge. Hier leben unter

anderem Mauer- und Zauneidechsen, Ringel- und Schlingnattern. Die Sanierung des Mauersystems, begonnen 2015, wird vom FLS mit 70 000 Franken unterstützt.

... in Altdorf

Mit 439 000 Franken unterstützte der FLS das 1999 begonnene Projekt «Almausa» – Altdorfer Mauersanierung. Das Projekt schloss Lücken in dem 16 Kilometer langen, weit verzweigten Mauersystem. Mit der Sanierung wurde auch wertvoller Lebensraum erhalten: 2010 wiesen Experten innert 24 Stunden 300 Pflanzen-, fast 80 Flechten- und rund 320 Tierarten im Umfeld der Mauern nach.

... in Bürglen

Die Franzosengasse in der Gemeinde Bürglen ist Teil der historischen Wegstrecke Bürglen-Riedertaler Chappellen. Beidseits des Weges wird man von Trockenmauern begleitet. Sie sind, zusammen mit den Lesesteinhaufen am Weg, wichtige Vernetzungselemente und naturnahe Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Die Sanierung der Mauern, begonnen in diesem Jahr und vom FLS mit 10 000 Franken unterstützt, ist Teil des Gesamtprojektes «Bümausa», «Sanierung der historischen Natursteinmauern in der Gemeinde Bürg-

len». Neben der Renovation von weiteren Mauern entlang historischer Verkehrswege beinhalten die geplanten Massnahmen die Instandstellung von Trockenmauern in der Kulturlandschaft. An ihrer Herbsttagung in Altdorf entschied die FLS-Kommission über die Unterstützung einer nächsten Etappe von «Bümausa».

... im Reussdelta

Im Rahmen des Projektes «Talvorfluter», dem Renaturierungsprojekt für das ganze Talgebiet, wurde als erstes der Klostergraben, ein ehemals geradliniger Meliorationsgraben, renaturiert. Dies bereits 1998, vom FLS unterstützt mit 340 000 Franken. Der Gewässerlauf wurde aufgeweitet, primär soll die natürliche Fortpflanzung der Seeforelle und des Bachneunauges gefördert werden.

... in Flüelen

Fast 40 Prozent der landesweit noch vorhandenen Wildheufelder liegen im Kanton Uri. Damit diese ökologisch wertvollen Steilhänge erhalten bleiben, müssen sie regelmässig gemäht werden. Dabei hilft das vom Urner Amt für Raumplanung entwickelte Wildheuförderprogramm, unterstützt vom FLS mit 65 000 Franken. (UW)